

PSYCHREPORT 2024

Entwicklungen
der psychischen
Erkrankungen im Job:
2013 - 2023

15.02.2024

FRAGESTELLUNGEN DES PSYCHREPORTS 2024 DER DAK-GESUNDHEIT

- **Wie entwickelt sich 2023 das Aufkommen an Fehltagen aufgrund von psychischen Erkrankungen?**
- **Welche Auffälligkeiten gibt es in Hinblick auf das Geschlecht und das Alter der Betroffenen?**
- **Welche Bedeutung haben bestimmte Einzeldiagnosen für das Krankschreibungsgeschehen?**
- **In welchen Branchen ist der Arbeitsausfall aufgrund psychischer Erkrankungen besonders auffällig?**

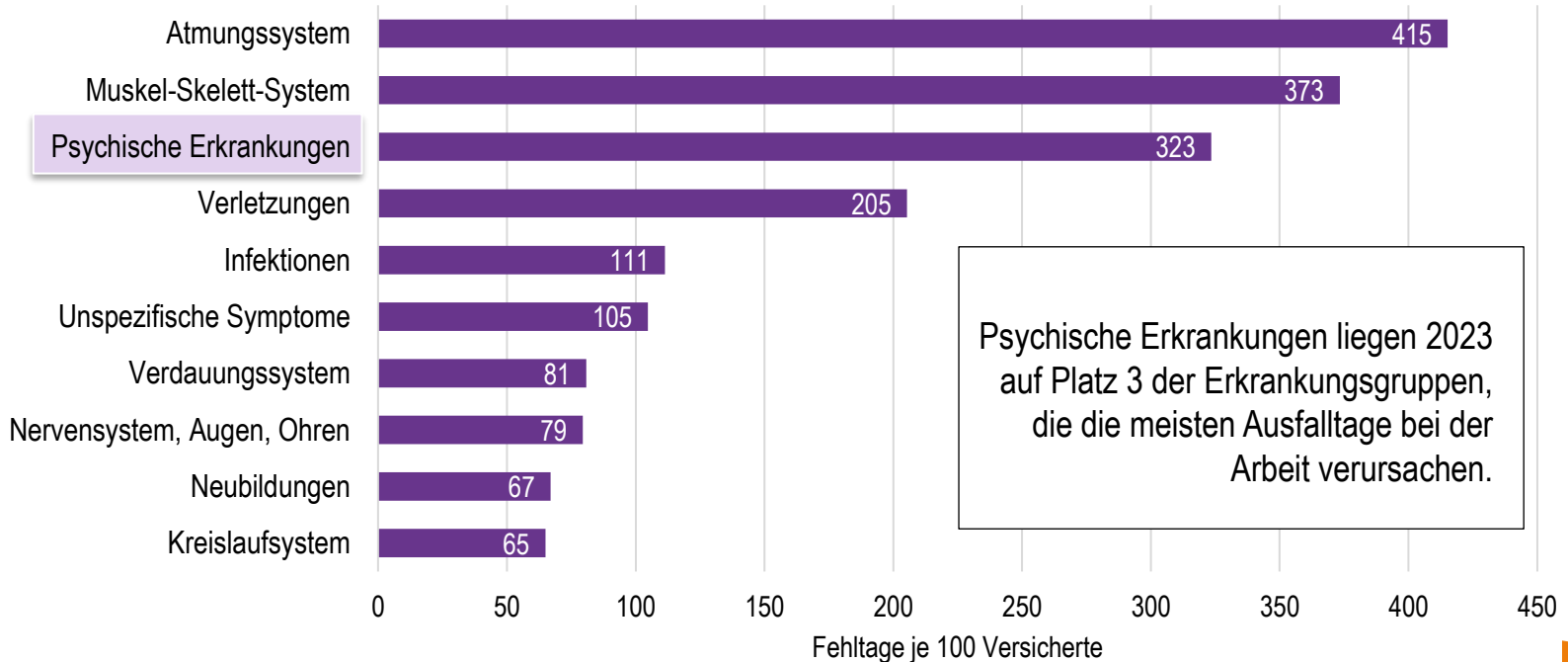
DATENGRUNDLAGE DES PSYCHREPORTS 2024 DER DAK-GESUNDHEIT

Die Krankschreibungen von rund 2,39 Millionen Erwerbstätigen, die im Jahr 2023 bei der DAK-Gesundheit versichert waren, sind der Ausgangspunkt.

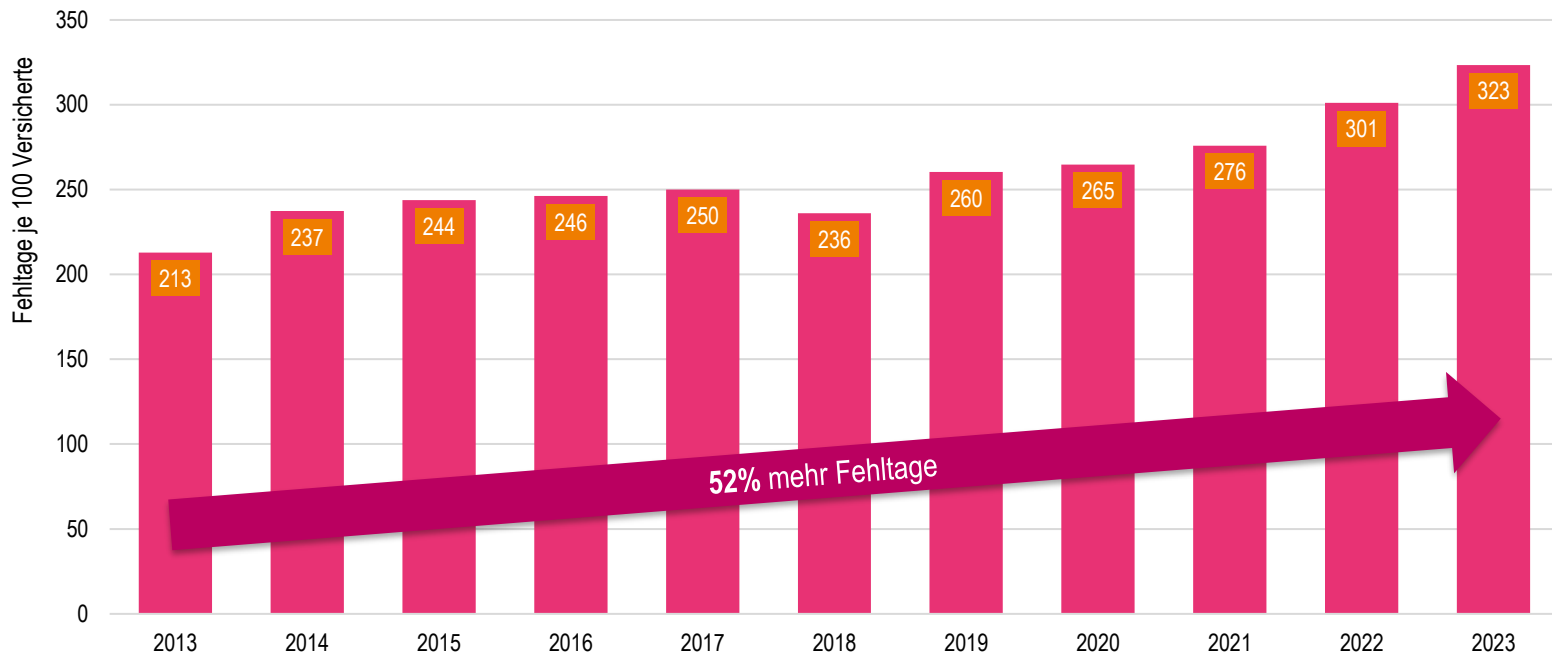
rund
2,39
Millionen



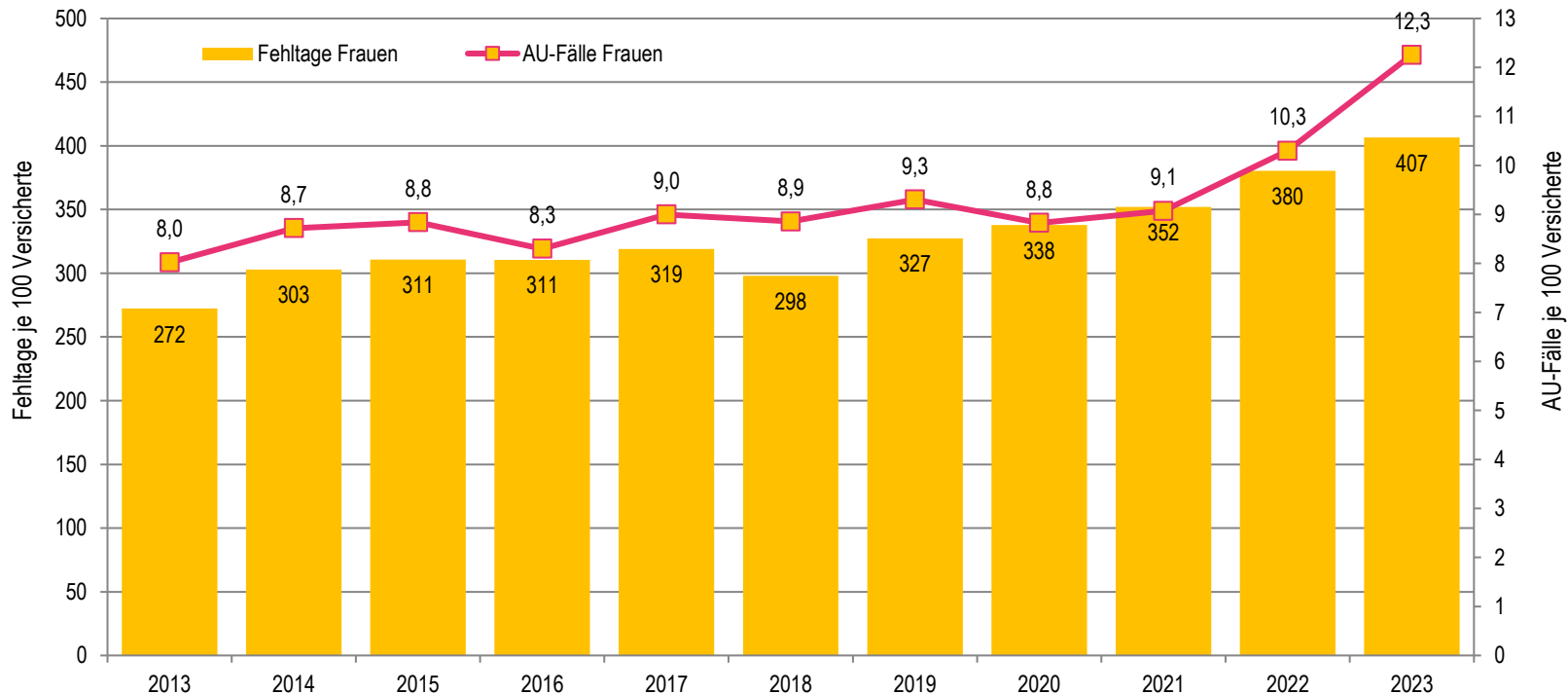
HOHE BEDEUTUNG DER PSYCHISCHEN ERKRANKUNGEN FÜR DEN KRANKENSTAND



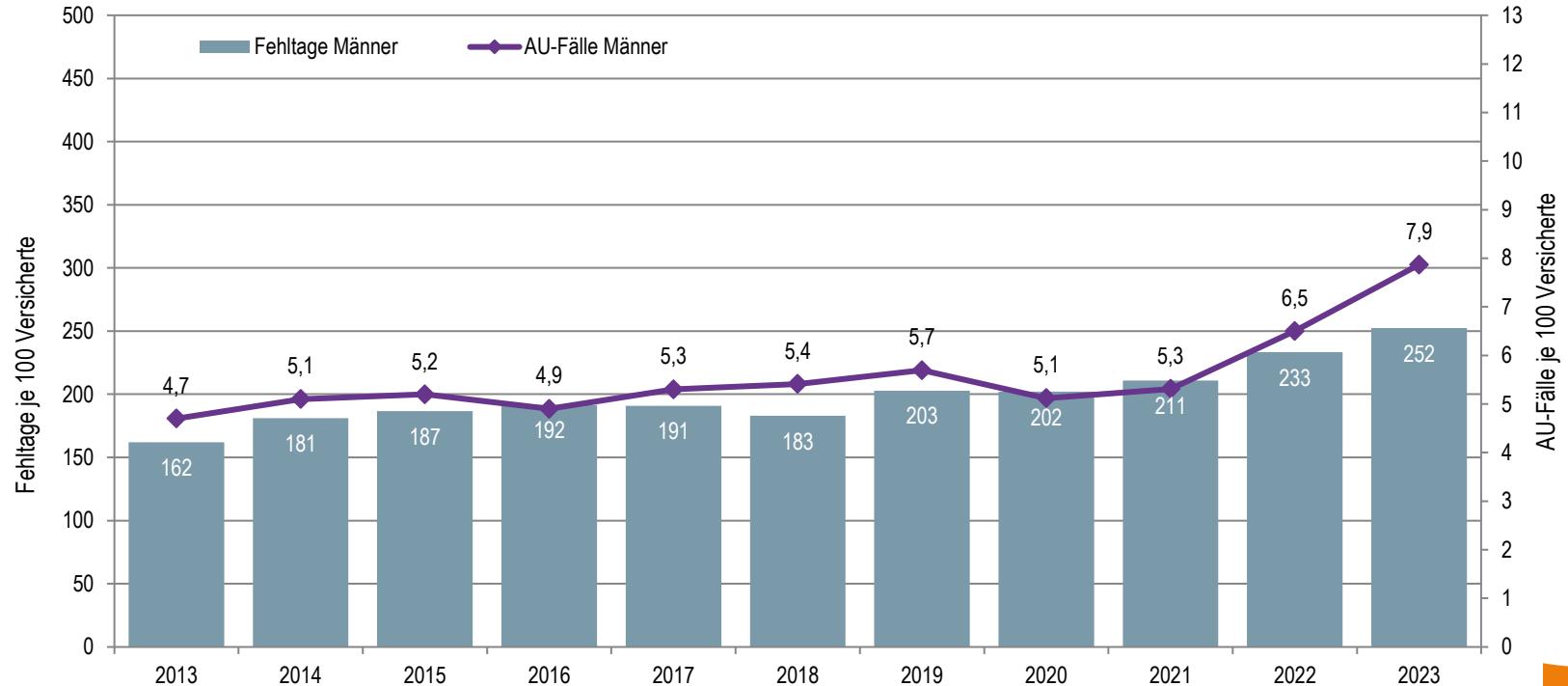
PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN 2013 – 2023: ANSTIEG DER FEHLTAGE UM 52 PROZENT



ARBEITSUNFÄHIGKEIT WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN BEI FRAUEN



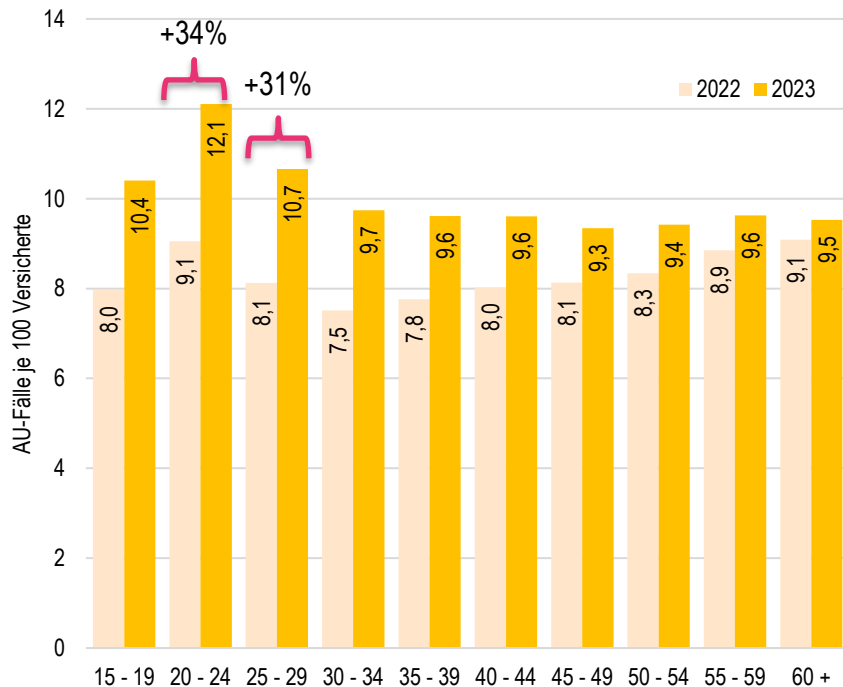
ARBEITSUNFÄHIGKEIT WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN BEI MÄNNERN



VORJAHRESVERGLEICH: ANSTIEG DER FALLZAHLEN UM 21 PROZENT

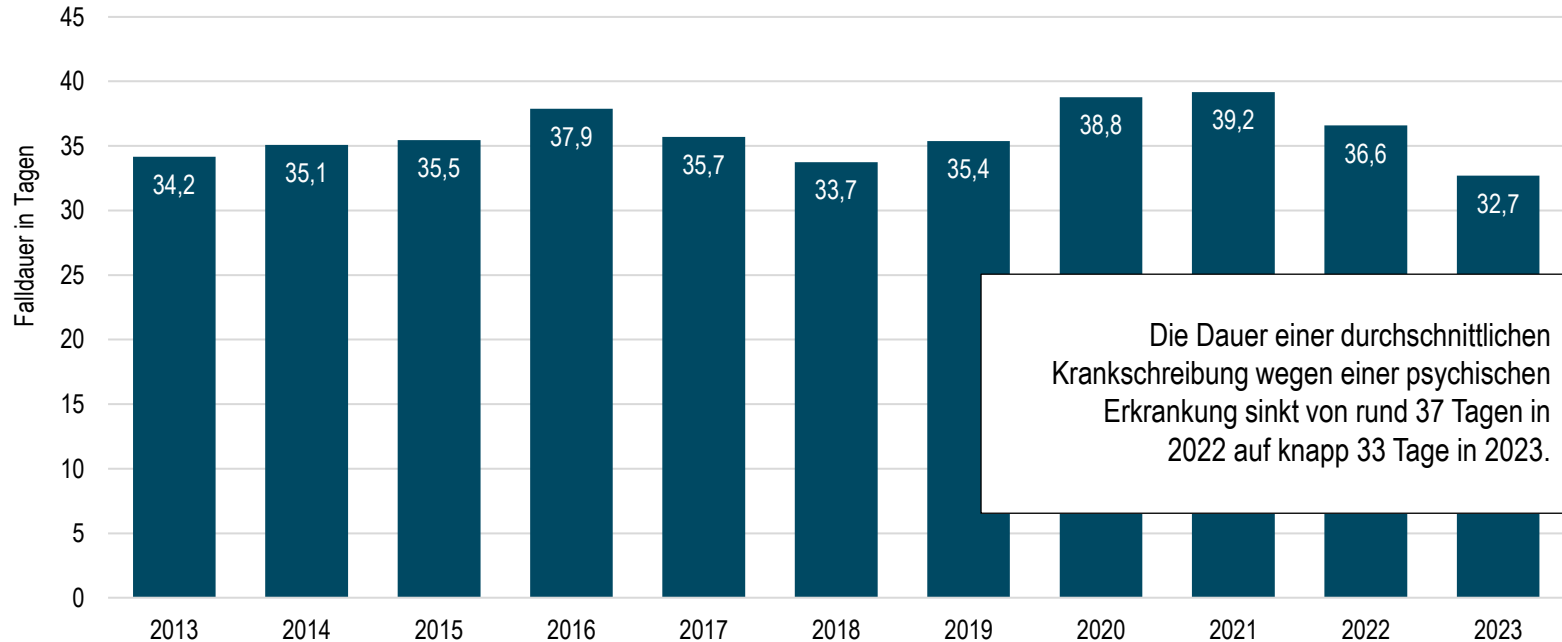


VORJAHRESVERGLEICH: ANSTIEG DER AU-FÄLLE BEI JÜNGEREN BESCHÄFTIGTEN UM 34 PROZENT

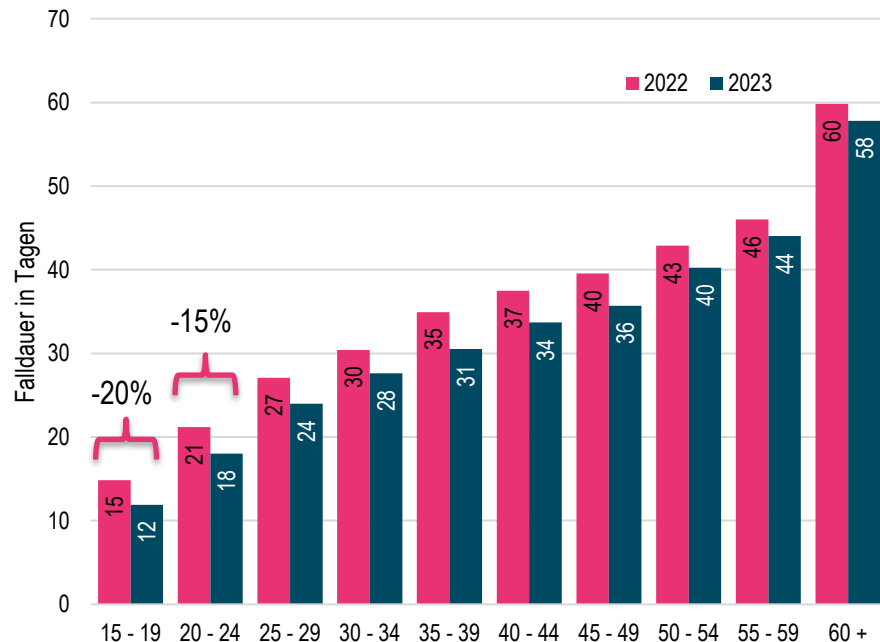


- In allen Altersgruppen steigt die Anzahl der AU-Fälle für psychische Erkrankungen zwischen 2022 und 2023 an.
- Besonders auffällig sind die beiden Altersgruppen 20 – 24 Jahre sowie 25 – 29 Jahre, die AU-Fälle steigen um 34% bzw. 31%.

DURCHSCHNITTLICHE FALLDAUER IM JAHR 2023 BETRÄGT 32,7 FEHLTAGE

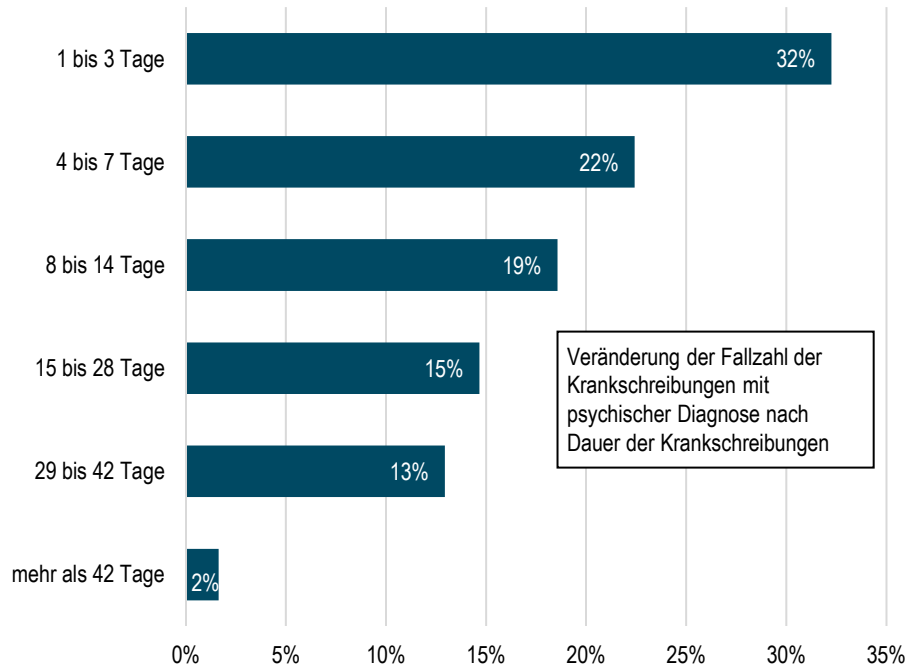


VORJAHRESVERGLEICH: RÜCKGANG DER FALLDAUER BEI JÜNGEREN BESCHÄFTIGTEN UM 20 PROZENT



- In allen Altersgruppen geht zwischen 2022 und 2023 die durchschnittliche Krankschreibungsdauer bei psychischen Erkrankungen zurück.
- Besonders stark sinken die Falldauern in den Altersgruppen 15 – 19 Jahre sowie 20 – 24 Jahre, die Falldauern sinken um 20% bzw. 15%.

VORJAHRESVERGLEICH: DEUTLICHER ANSTIEG BEI KURZEN UND MITTELANGEN KRANKSCHREIBUNGEN



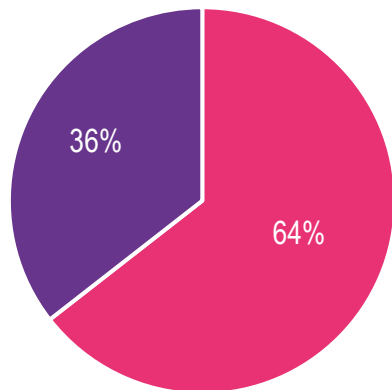
Vor allem **kurze Krankschreibungen** mit einer Dauer von 1 bis 3 Tagen sind deutlich angestiegen. Von diesen Fällen gab es 2023 **32 Prozent** mehr als im Vorjahr.

Es gab auch mehr Fälle mit längeren Krankschreibungen, aber diese Fälle haben weniger stark zugenommen.

➔ Durch das Verfahren der elektronischen Krankschreibung (eAU) wurden 2023 wahrscheinlich vermehrt auch kürzere Krankschreibungen der Krankenkasse übermittelt.

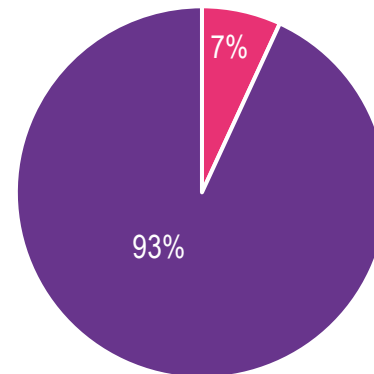
ANTEIL DER BESCHÄFTIGTEN MIT MINDESTENS EINER KRANKSCHREIBUNG IN 2023

Über alle Erkrankungsgruppen



- Beschäftigte mit Krankschreibung in 2023
- Übrige Beschäftigte

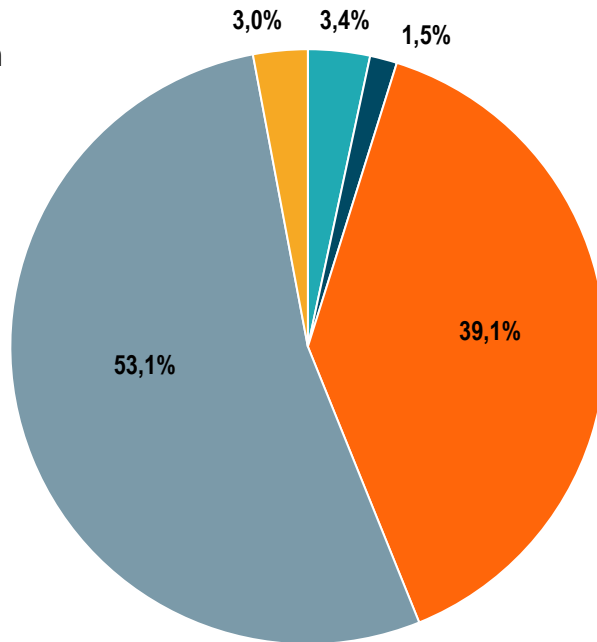
Psychische Erkrankungen



In 2023 hatten rund 7 Prozent der Beschäftigten eine Krankschreibung wegen einer psychischen Erkrankung.

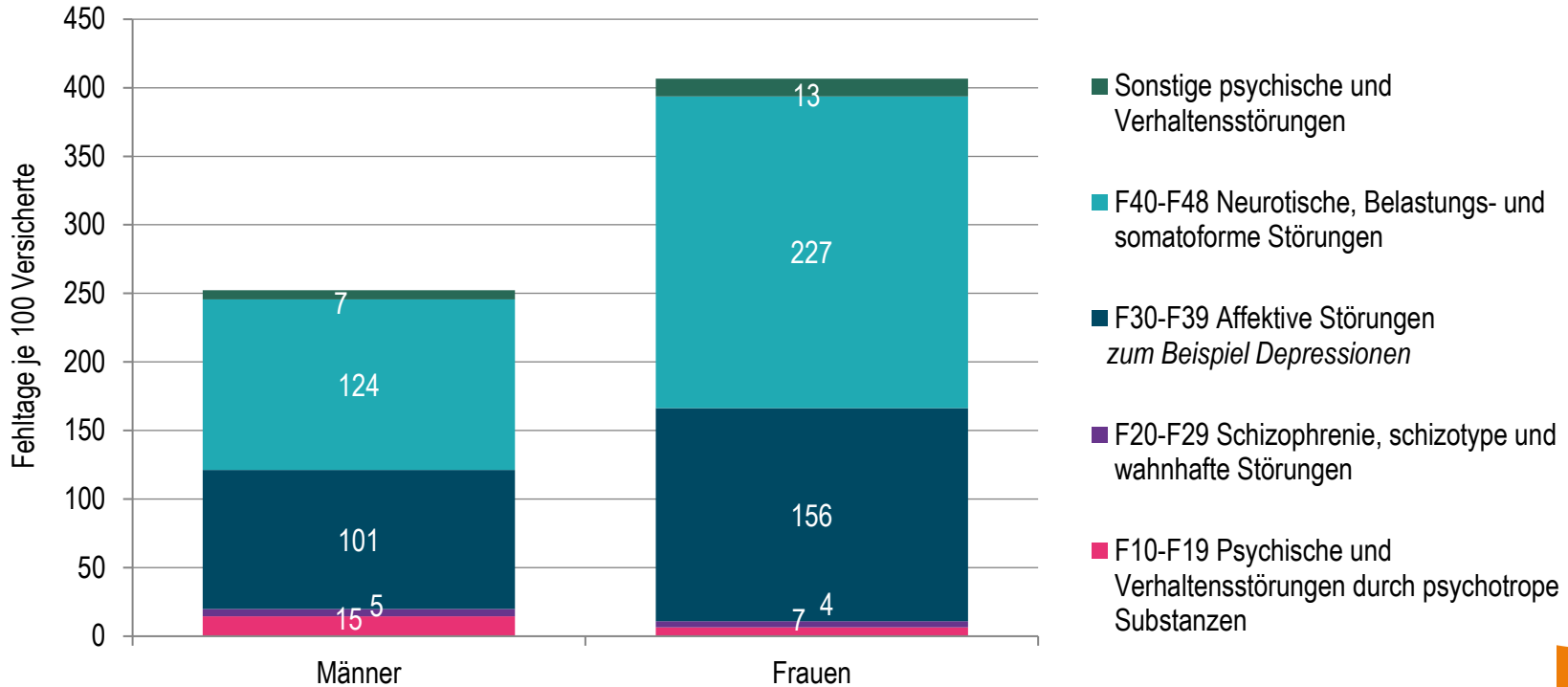
2023: BEI DEN FEHLTAGEN DOMINIEREN NEUROTISCHE STÖRUNGEN UND AFFEKTIVE STÖRUNGEN

Anteil an allen
Fehltagen durch
psychische
Erkrankungen

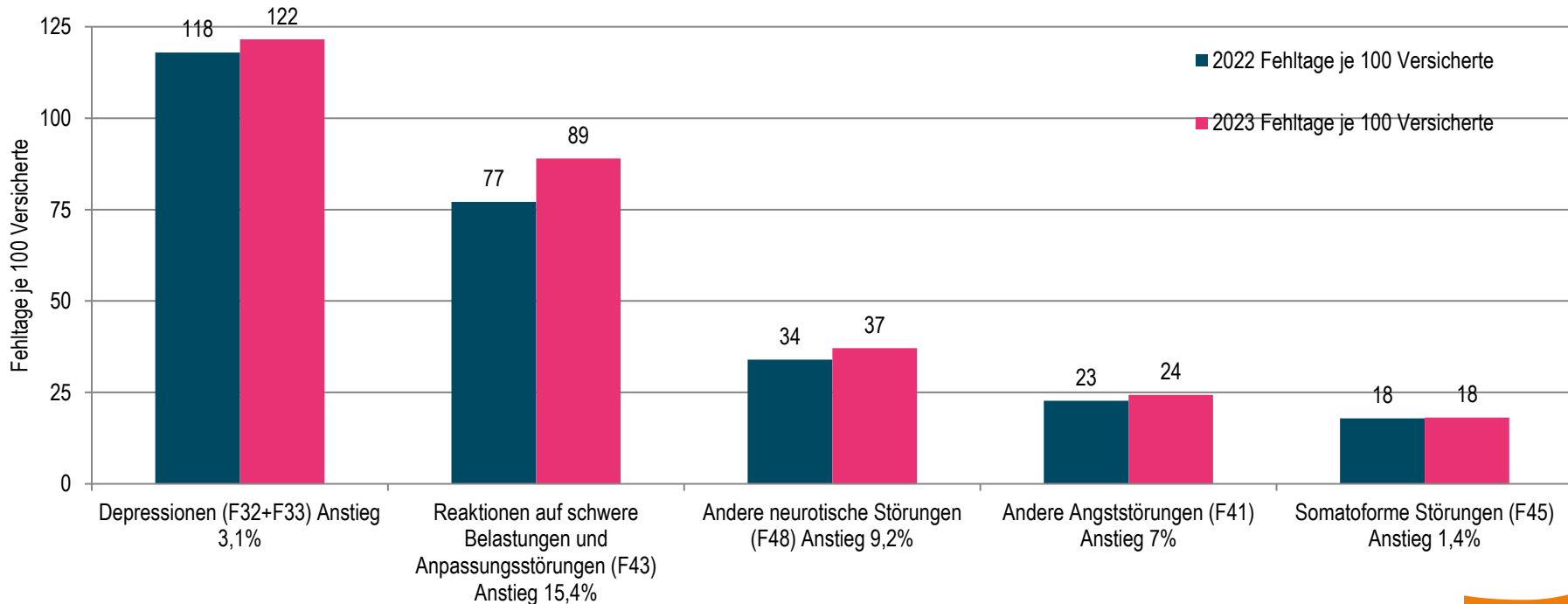


- F10-F19 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- F20-F29 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen
- F30-F39 Affektive Störungen
zum Beispiel Depressionen
- F40-F48 Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
zum Beispiel Ängste und Anpassungsstörungen
- Sonstige psychische und Verhaltensstörungen

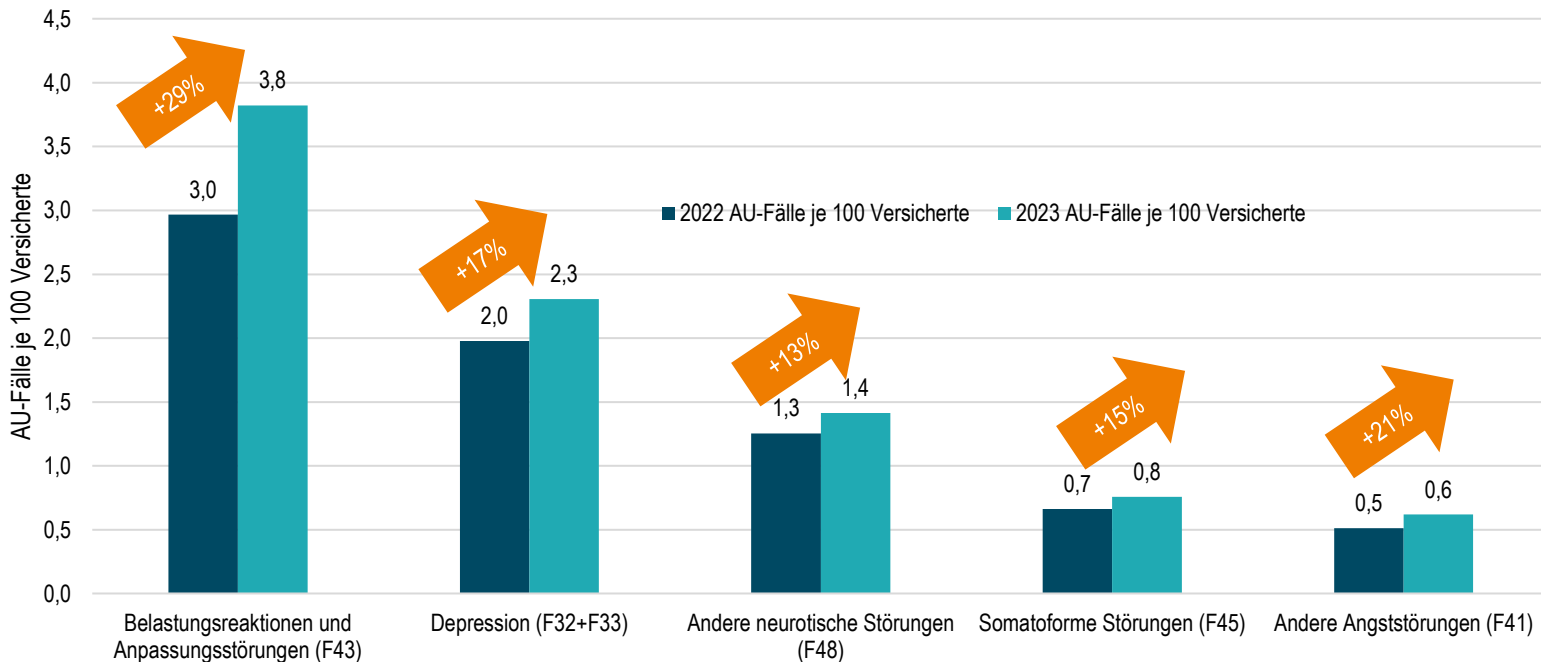
2023: DIE BEDEUTUNG DER DIAGNOSEGRUPPEN NACH GESCHLECHT



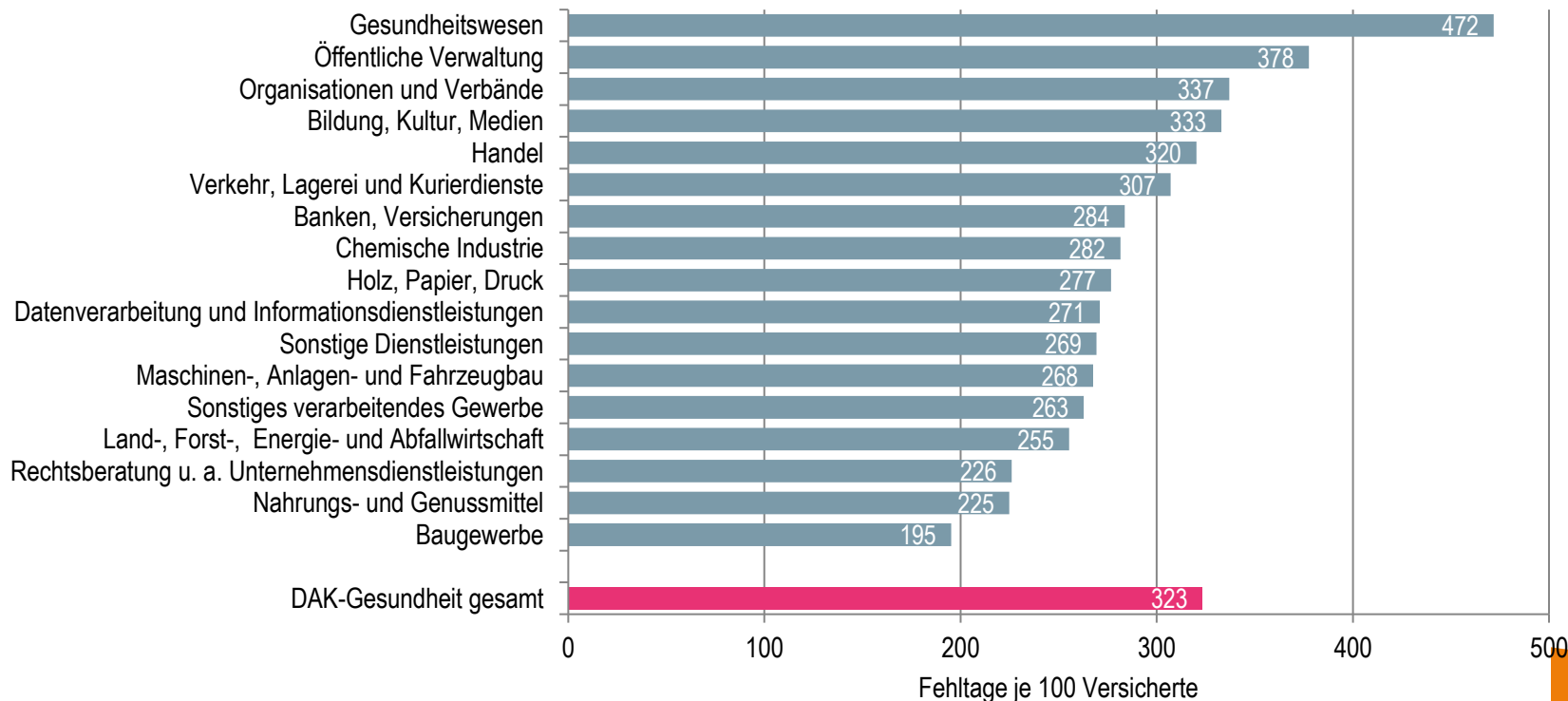
DIE MEISTEN FEHLTAGE WERDEN 2023 WIE IM VORJAHR DURCH DEPRESSIONEN VERURSACHT



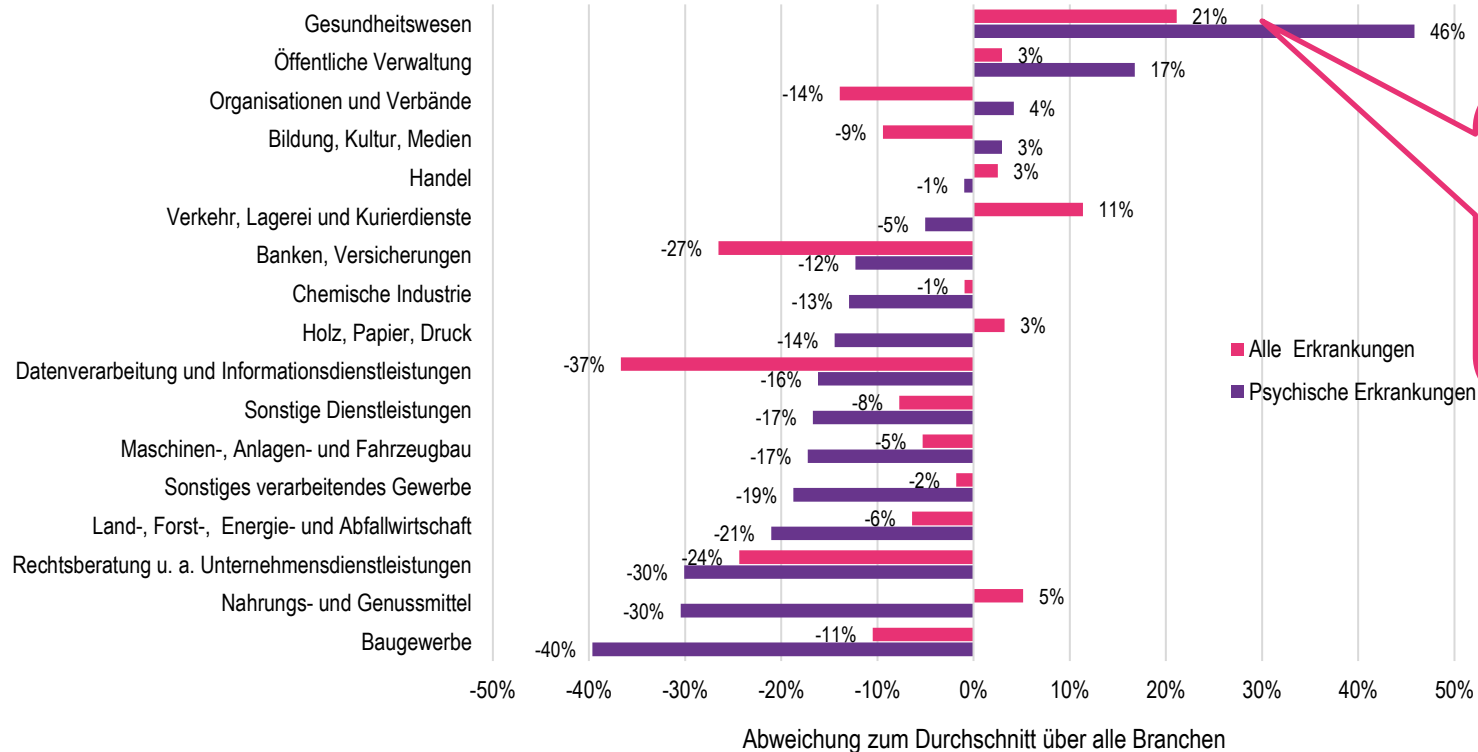
STÄRKSTER ANSTIEG DER AU-FÄLLE BEI BELASTUNGSREAKTIONEN UND ANPASSUNGSSTÖRUNGEN



2023: FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH WIRTSCHAFTSGRUPPEN

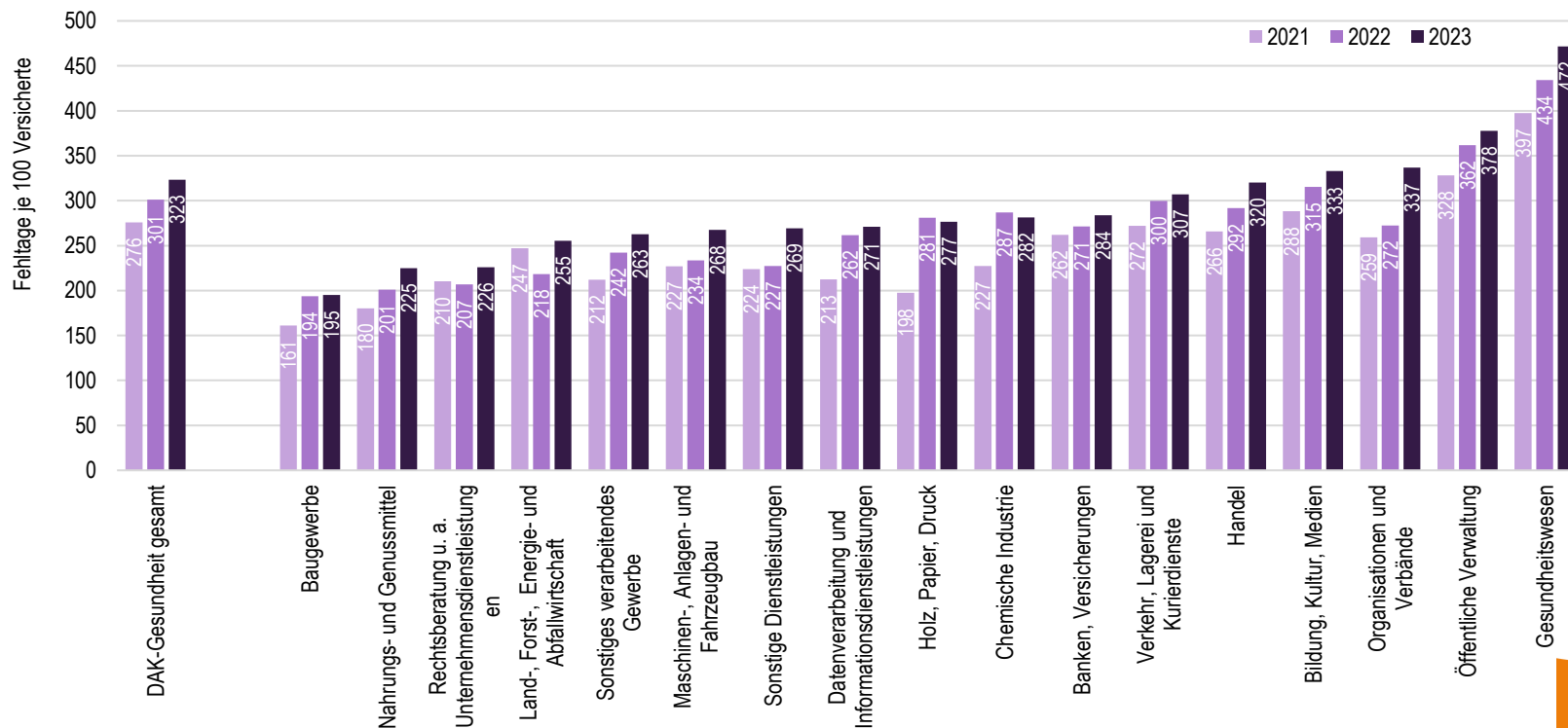


2023: GESUNDHEITSWESEN LIEGT 46 PROZENT ÜBER DEM DURCHSCHNITT AUFGRUND PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN

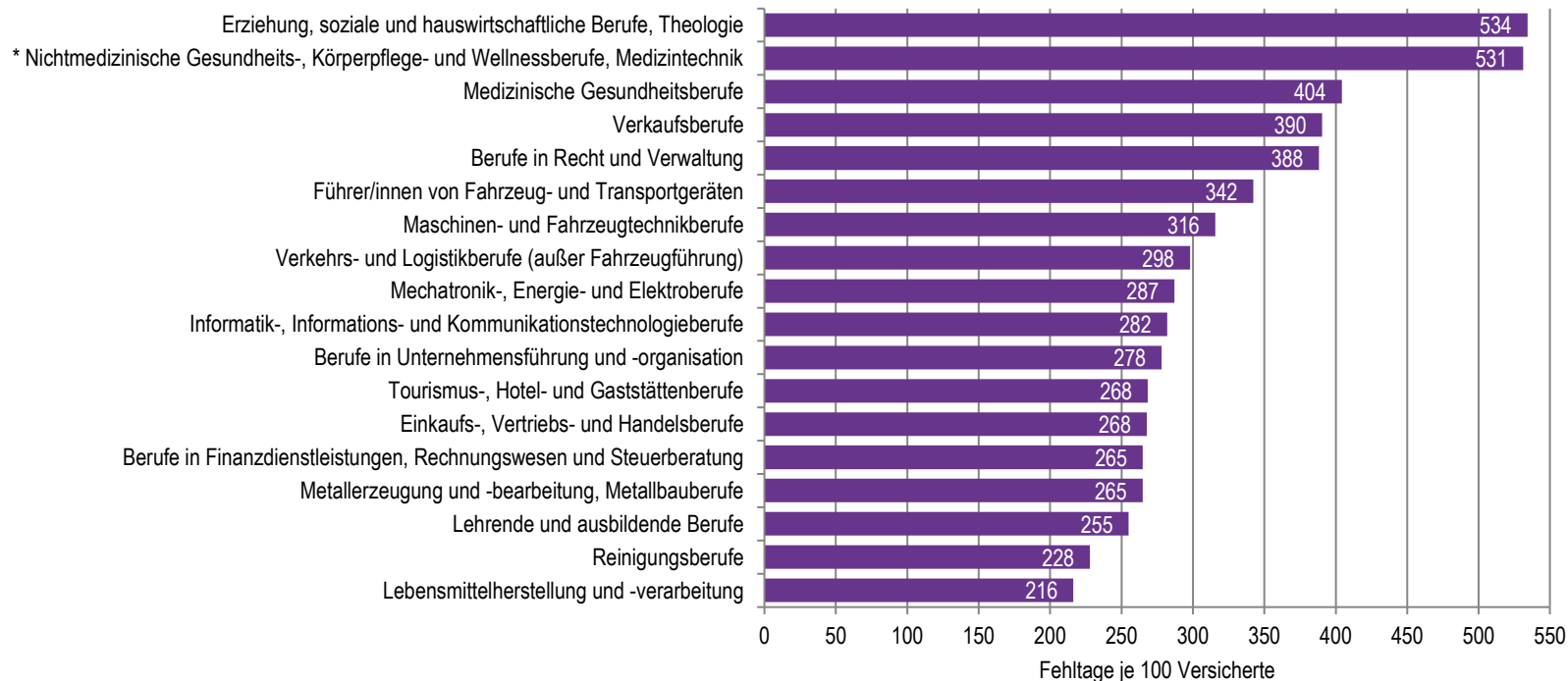


Lesebeispiel: Im Gesundheitswesen gab es 2023 bezogen auf alle Diagnosen 21% mehr Fehltage im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt, allerdings 46% mehr Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen

2021 – 2023: ANSTIEGE DER FEHLZEITEN IN FAST ALLEN WIRTSCHAFTSGRUPPEN



2023: FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN NACH BERUFSGRUPPEN

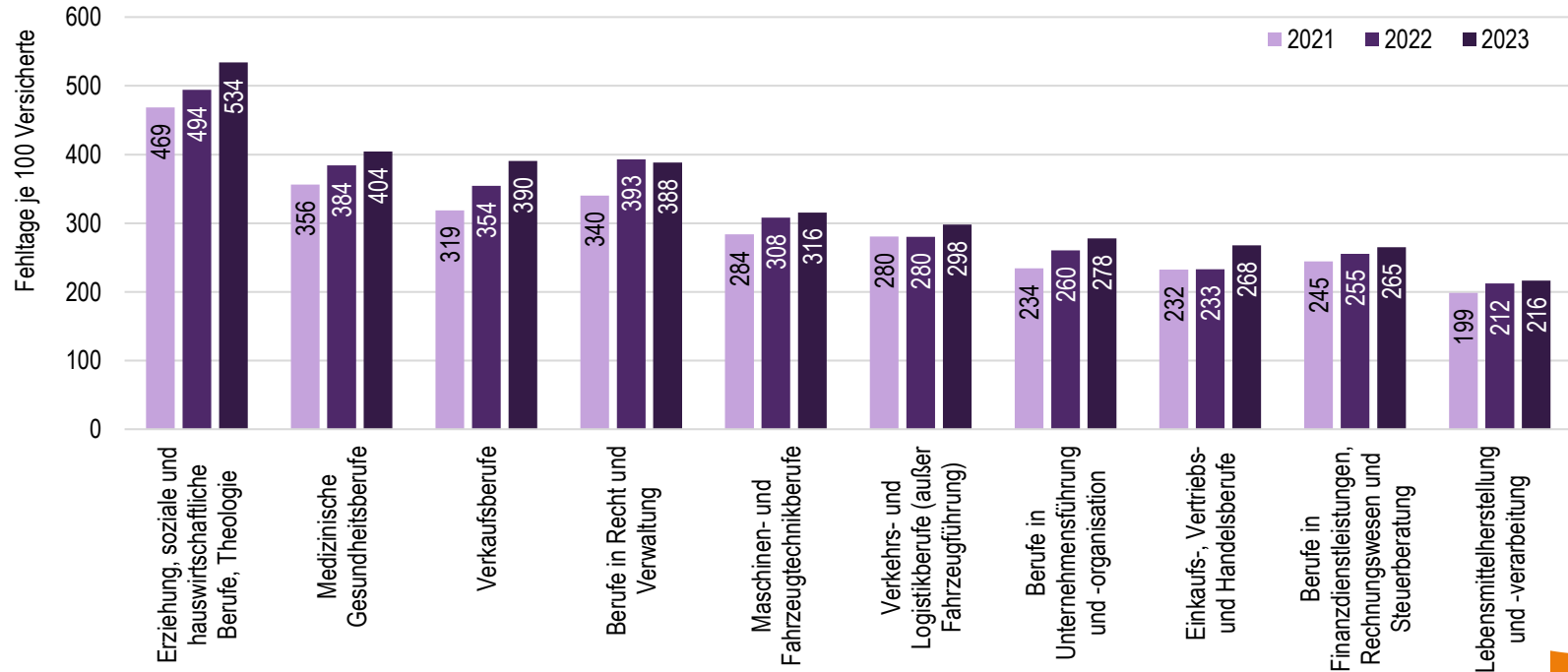


* In der Mehrheit Beschäftigte in der Altenpflege

BERUFSGRUPPEN: FEHLTAGE WEGEN PSYCHISCHER ERKRANKUNGEN 2021 – 2023

Berufsgruppen	2021 Fehltage je 100 Versicherte	2022 Fehltage je 100 Versicherte	2023 Fehltage je 100 Versicherte
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	469	494	534
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	426	480	531
Berufe in Recht und Verwaltung	340	393	388
Medizinische Gesundheitsberufe	356	384	404
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	305	376	342
Verkaufsberufe	319	354	390
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	284	308	316
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	280	280	298
Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	275	279	287
Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	253	267	282
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	234	260	278
Lehrende und ausbildende Berufe	214	256	255
Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen und Steuerberatung	245	255	265
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	233	251	265
Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	232	233	268
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	194	215	268
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	199	212	216
Reinigungsberufe	182	205	228

2021 – 2023: DEUTLICHER ANSTIEG DER FEHLTAGE BEI ERZIEHERINNEN UND ERZIEHERN



METHODISCHE HINWEISE

Alle dargestellten Werte sind nach einem auf Ebene der Ersatzkassen einheitlich abgestimmten Verfahren direkt standardisiert nach Alter und Geschlecht. Vergleiche im Zeitverlauf oder zwischen verschiedenen Bundesländern, Branchen oder Berufsgruppen sind daher rechnerisch bereinigt um etwaige Unterschiede in der Alters- und Geschlechtsstruktur.

DANKE.



iGES

